



Tipps zur Sprachförderung bei Kleinkindern

Wenn Sie bei Ihrem Kind das Gefühl haben, dass die Sprachentwicklung verzögert sein kann, überprüfen sie Folgendes:

- Spricht es deutlich weniger Wörter als Gleichaltrige?
- Macht es sich hauptsächlich mit Gesten, Zeigen auf entsprechende Gegenstände o.ä. in Kombination mit der Äußerung "da" oder "äh" verständlich?
- Hat Ihr Kind häufig Schnupfen oder Mittelohrentzündungen?
- Schnarcht Ihr Kind?
- Reagiert Ihr Kind sehr schreckhaft?

Ein HNO-Arzt, der sich auf die Untersuchung von Kindern spezialisiert hat, ist der Pädaudiologe. Er kann mit einer Hörüberprüfung das Hörvermögen Ihres Kindes feststellen.

Sie können die Sprachentwicklung Ihres Kindes durch Anregungen im Alltag fördern! Hier einige Tipps:

- **Spielen Sie gemeinsam** mit Ihrem Kind.
- **Suchen Sie stets den Blickkontakt**, wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen.
- **Sprechen Sie in normalem Tempo.**
- **Sprechen sie häufig** mit ihrem Kind. Kommentieren Sie die Tätigkeiten, die Sie gerade ausführen.
- Teilen Sie Ihrem Kind mit, **was Sie als nächstes tun** wollen (z.B. "Gleich gehen wir nach draußen! Dann müssen wir unsere Jacken anziehen. Wo sind denn deine Schuhe? ..."). Beziehen Sie Ihr Kind in alltägliche Handlungen mit ein.
- **JA und NEIN-Antworten reichen nicht aus.** Regen Sie Ihr Kind zu komplexeren Antworten an, in dem Sie altersangemessen nachfragen, z.B. "Warum magst du den Hund nicht? Ist er zu groß oder zu laut?"
- **Falsch ausgesprochene Wörter dürfen Sie indirekt verbessern**, in dem Sie den Halbsatz wiederholen (z.B. "Ach, du möchtest den Ball haben. Sollen wir mit dem Ball spielen?").
- **Sprechen Sie nicht in verkürzten Sätzen mit Ihrem Kind** wie z.B. "Lea Hunger?"
- **Erzählen Sie kleine Geschichten**, die **mit entsprechenden Bewegungen** ausgeführt werden, z.B. Trostreime, Volksreime, Tierreime. Bekannte Reime finden Sie unten und unter www.kinderreimeseite.de.
- Schauen Sie aktiv Bilderbücher mit Ihrem Kind an und regen Sie Dinge zum benennen an ("Wo ist der kleine Hund", "Was hat sich denn da versteckt?")
- **Lesen Sie vor.** Bauen Sie eine **Lesestunde** in den täglichen Alltag ein. Lesen Sie mit Betonung und Pausen. Tipps über empfehlenswerte Bücher erhalten Sie z.B. bei der bundesweiten Initiative Lesestart: www.lesestart-deutschland.de.
- **Besuchen Sie einen Spielkreis** mit Ihrem Kind. Kinder sind oft die besten Lehrmeister.
- **Vermeiden Sie stetige Geräuschkulissen** wie eingeschaltete Fernseher, Radiogeräte, CD-Player etc., wenn das Kind mit anderen Dingen beschäftigt ist.
- **Kein Fernsehen für Kinder vor dem 3. Lebensjahr.** Die rasche Bilderfolge kann von den Kindern nicht erfasst werden und verursacht eine Einwirkung von zu viel Reizen. Dies trägt eher zur Unruhe als zur Sprachförderung bei – egal welches Programm eingeschaltet wird!
- **Werden Sie nicht ungeduldig oder unterbrechen Sie Ihr Kind nicht.**
- Sorgen Sie für einen **gleichmäßigen und ruhigen Tagesablauf.**
- **Loben Sie Ihr Kind.**

Die Mundmotorik hat Einfluss auf das Sprechen, zur Förderung können Sie Folgendes tun:

- **Bieten Sie Ihrem Kind zunehmend feste Kost an** (Apfelschnitzen, Gurkenscheiben, festes Brot, Brotrinde etc.).
- **Lassen Sie Ihr Kind mit Strohalm trinken.** Bieten Sie Getränke zunehmend aus einem offenen Gefäß oder einer Trinklernflasche an, nicht mehr mit Sauger.
- **Spielen Sie gemeinsam mit Seifenblasen, Tischtennisbällen ("Tore pusten").**

Weitere Anregungen:

- Singen Sie Ihrem Kind etwas vor
- Sprechen Sie Kinderreime vor:

Bekannte Kinderreime:

Trostreime

Wo tut's weh?

Hol ein bisschen Schnee,
hol ein bisschen Wind,
dann vergeht's geschwind!

sonstige:

Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen.
Der hebt sie auf,
der trägt sie nach Haus.
Und der kleine Schelm,
der isst sie alle auf.

Tierreime

Alle meine Entchen

und ein großer Schwan
schwimmen übers Wasser,
Tag und Nacht voran,
schwimmen über's Meer.
Kommen sie wieder her?

Es war einmal ein Männchen,
das kroch in ein Kännchen.
Dann kroch es wieder 'raus –
da war die Geschichte aus.

Ich hab gefischt,
ich hab gefischt,
ich hab die ganze Nacht gefischt
und leider keinen Fisch erwischt.

Weitere Literaturempfehlungen:

- **AUSTERMANN, Marianne u. WOHLLEBEN, Gesa.** Zehn kleine Krabbelfinger. Spiel und Spaß mit unseren Kleinsten. Kösel, München 2002²¹ (17,95 Euro).
- **ARNDT, Marga und SINGER, Waltraut.** Das ist der Daumen Knuddeldick. Über 500 Fingerspiele und Rätsel. Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2004 (14,95 Euro).
- **POUSSET, Raimund.** Fingerspiele und andere Kinkerlitzchen. Spiel-Lust mit kleinen Kindern. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2002²² (8,50 Euro).
- **FRITZ, Johanna.** Schau genau! Unterschiede. Tessloff, 4,95 Euro (ab 2 Jahren).